

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dirk Behrendt (GRÜNE)

vom 18. April 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. April 2016) und **Antwort**

Terminstand beim Amtsgericht Mitte: Januar 2018?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Trifft es zu, dass einzelne Abteilungen am Amtsgericht Mitte gegenwärtig für Januar 2018 terminieren?

Zu 1.: Es gibt am Amtsgericht Mitte eine Abteilung, die derzeit im Februar 2018 terminiert. Überwiegend wird am Amtsgericht Mitte jedoch gegenwärtig für den Sommer 2016 terminiert.

2. Welche Zivilprozessabteilungen und welche Verkehrsabteilungen beim Amtsgericht Mitte haben welche Terminstände/Rückstände (bitte einzeln auflisten)?

Zu 2.: Es wird auf die anliegende Aufstellung verwiesen, die die Zuständigkeit der jeweiligen Abteilung, die Pensen, den derzeitigen Bestand (Stand 31.03.2016) und den derzeitigen Terminstand (Stand 21.04.2016) wiedergibt:

Übersicht Terminstände AG Mitte (Stand 21.04.2016)

Abteilung	Pensum	Bestand 31.03.16	Terminstand
(V)	1,0	409	06.12.2016
(V)	0,35	78	13.07.2016
(V)	1,0	477	07.04.2017 (x)
(V)	0,75	271	11.10.2016
(V)	0,65	241	11.10.2016
(V)	0,6	186	05.10.2016
(V)	0,55	131	18.08.2016
(V)	1,0	389	13.10.2016
(V)	1,0	373	22.11.2016
(V)	1,0	480	26.10.2017 (x)
(V)	1,0	418	05.12.2016
(V)	1,0	389	05.02.2017 (x)
(V)	1,0	486	16.02.2018 (x)
(V)	0,65	207	26.10.2016
(V)	0,5	126	05.09.2016
(V-Abw.)	Abw.	80	16.08.2016
(V-Abw.)	Abw.	13	03.06.2016
(V-Abw.)	Abw.	58	20.07.2016
(V-Abw.)	Abw.	47	28.06.2016
(V-Abw.)	Abw.	12	15.09.2016
(M)	1,0	256	01.09.2016
(M)	1,0	232	13.07.2016
(M)	0,5	204	16.06.2016
(M)	0,7	181	23.06.2016
(M)	0,25	73	03.06.2016
(M)	0,75	260	21.09.2016
(M)	1,0	246	08.07.2016

(M)	1,0	275	14.07.2016
(M)	Abw.	6	25.05.2016
(M)	1,0	343	20.07.2016
(M)	0,8	164	26.09.2016
(M)	1,0	274	04.10.2016
(M)	0,75	201	14.07.2016
(M)	1,0	288	20.07.2016
(M)	0,75	211	30.06.2016
(M)	1,0	336	01.08.2016
(M)	1,0	235	17.06.2016
(ZP)	0,8	248	12.07.2016
(ZP)	0,2	35	10.06.2016
(ZP)	0,6	170	21.06.2016
(ZP)	1,0	269	06.07.2016
(ZP)	0,6	151	20.07.2016
(ZP)	0,8	258	28.07.2016
(ZP)	0,85	310	20.09.2016
(ZP)	0,9	251	13.07.2016
(ZP)	0,8	173	08.06.2016
(ZP)	0,75	222	07.09.2016
(ZP)	0,5	135	22.09.2016
(ZP)	Abw.	20	01.07.2016
(ZP)	Abw.	58	03.06.2016
(ZP)	0,60	181	14.07.2016
(WEG)	0,25	36	19.07.2016
(WEG)	0,25	48	16.06.2016
(WEG)	0,25	48	30.06.2016

V = reine Verkehrsabteilung

M = Mischabteilung mit allgemeinen Zivilprozess- und Verkehrs- sachen

ZP = Abteilung mit allgemeinen Zivilprozesssachen ohne Ver- kehrssachen

WEG = Wohnungseigentumssachen

(x) = Abteilungen, deren Termine schon in 2017 oder später liegen.

3. Was ist der Grund für die unterschiedlichen Termin- stände? Haben die Kollegen Überlast angezeigt? Was ist daraufhin geschehen?

Zu 3.: Die Gründe für die unterschiedlichen Terminstän- de sind vielfältig. Allgemein kann man jedoch sagen, dass Richterinnen und Richter, die einen längeren Terminstand haben, sich im Rahmen ihrer richterlichen Unabhängigkeit in der Regel für einen sogenannten frühen ersten Termin ent- scheiden, der im Gesetz als eine Möglichkeit der Gestaltung des prozessualen Verfahrens vorgesehen ist. Aufgrund der Besonderheiten in Verkehrssachen (in der Regel werden die Rechtsstreitigkeiten streitig geführt, d. h. es gibt kaum Ver- säumnis- oder Anerkenntnisurteile, die weniger Aufwand verursachen; oftmals ist eine umfangreiche Beweisaufnahme mit Zeugenvernehmungen, ggf. mit Einholung eines Sach- verständigengutachtens erforderlich) wird durch die Wahl des frühen ersten Termins in den meisten Fällen ein Ver- handlungstermin mehr benötigt, als bei der Wahl des eben- falls möglichen schriftlichen Vorverfahrens. Dieses Verfah- ren wählen andere Richterinnen und Richter und laden zu dem späteren Termin zur mündlichen Verhandlung in der Regel bereits Zeugen. Der reine Terminstand sagt jedoch nichts über die Dauer des Verfahrens insgesamt aus, da die Durchführung eines schriftlichen Vorverfahrens bis zur Anberaumung eines Termins oftmals umfangreichen Schrift

verkehr erfordert und damit ebenfalls erhebliche Zeit in Anspruch nehmen kann. Im Jahr 2014 zeigten acht Richte- rinnen und Richter Überlastung an. Daraufhin wurde durch den Einsatz zusätzlicher Richterinnen und Richter auf Probe beim Amtsgericht Mitte Entlastung geschaffen. Seitdem sind keine neuen Überlastanzeigen gestellt worden. Außerdem wurden bis Ende 2015 vom Präsidium des Amtsgerichts Mitte fünf Hilfsabteilungen eingerichtet.

4. Hält es der Senat für zumutbar, auf einen Termin zur mündlichen Verhandlung in erster Instanz annähernd zwei Jahre zu warten?

Zu 4.: Der Senat hat auf die Terminierung einzelner Ver- fahren keinen Einfluss, da die Termine in richterlicher Un- abhängigigkeit von den zuständigen Richterinnen und Richtern festgesetzt werden. Der Senat weist aber darauf hin, dass es sich bei der Terminierung von Verfahren für Februar 2018 um einen Einzelfall handelt, wie aus der Übersicht zur Frage 2 ersichtlich ist.

Berlin, den 27. April 2016

In Vertretung

Straßmeir
Senatsverwaltung für Justiz
und Verbraucherschutz

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Mai 2016)